

Datum: 03.07.2015

BAUERNZEITUNG

NORDWESTSCHWEIZ, BERN UND FREIBURG



BauernZeitung / Nordwestschweiz, Bern + Freiburg
3000 Bern 25
031/ 958 33 29
www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 9'201
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003
Abo-Nr.: 1008268
Seite: 10
Fläche: 44'196 mm²

Balkenmäher einsetzen, die Insekten schonen

Maschinenvorführung / Biodiversität zwingt Landwirte zum Umdenken. Am Montag wurden neue Maschinen gezeigt, die bei der Umsetzung helfen.



Die Vorführung der acht neu entwickelten Balkenmähsysteme zog viele Besucher an, dabei wollte jeder einen guten Blick erhaschen. (Bilder Josef Jungo)



BauernZeitung / Nordwestschweiz, Bern + Freiburg
 3000 Bern 25
 031/ 958 33 29
 www.bauernzeitung.ch

Medienart: Print
 Medientyp: Fachpresse
 Auflage: 9'201
 Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 541.003
 Abo-Nr.: 1008268
 Seite: 10
 Fläche: 44'196 mm²

MARSSENS ■ Das Landwirtschaftliche Institut Grangeneuve und der Schulbauernhof in Sorens haben am Montagabend zu einer grossen Vorführung von Balkenmähern eingeladen. Gegen 500 Personen folgten der Einladung und bestaunten die acht verschiedenen Marken von Balkenmähern beim Einsatz auf den Biodiversitätsförderflächen.

Auf extensiven Wiesen gibt es mehr Insekten. Mit den neu entwickelten Balkenmähsystemen sollen sie geschützt werden. «Ohne Bestäubung gibt es ja kei-

ne Samenbildung und keine Vermehrung», erklärte Philippe Charrière, Betriebsleiter des Bioetriebs Abbaye de Sorens. Mit dem Fortschreiten der Technisierung verschwanden Sense, vom Pferde gezogene Mähmaschinen, Traktoren mit Mähbalken. Mit dieser Technik und bei geringer Fahrgeschwindigkeit wurden die Insekten geschont. Keine Überlebenschance haben die Insekten hingegen mit den leistungsfähigen Trommel- und Scheibenmähern und den angebauten Mähaufbereitern. Diese

Mähaufbereiter sind auf Bioförderflächen II nicht mehr erlaubt. Findige Ingenieure haben neue Balkenmähsysteme mit einem und zwei Messern entwickelt für Motormäher, Geräte gibt es für Traktoren mit Frontanbau oder seitlich angebaut. Die Breite variiert von 2 bis 11 m. Der Trumpf dieser Systeme sei der geringe Leistungsbedarf. Laut Einladung werde der Einsatz dieser nicht günstigen Mähssysteme mit einem Punkt für den Schutz der Biodiversität (Label IP-Suisse, Bio Suisse) belohnt. *Josef Jungo*



Die neuen Mähssysteme sind nicht gerade günstig, werden jedoch mit einem Punkt für den Schutz der Biodiversität belohnt, teilten die Organisatoren Jean-François Hayoz und Pierre Aeby an der Vorführung mit.